Absender:
[Name und Anschrift des Betreuers]

_____

_____

Adressat:
[Name und Anschrift des Amtsgerichts – Betreuungsgericht]

_____

_____

Betreuung für: _____
Anregung eines Einwilligungsvorbehalts

_____, _____ [Ort, Datum]

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beschluss des Amtsgerichts _____ vom _____ wurde ich für Herrn _____ als Betreuer u.a. mit dem Aufgabenkreis der Vermögenssorge bestellt. Hiermit rege ich die Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts für diesen Aufgabenbereich an.

Die Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts ist zur Abwendung einer erheblichen Gefahr für das Vermögen des Betroffenen erforderlich. Der Betreute bezieht eine kleine Rente, Ersparnisse hat er nicht. Gleichwohl tätigt er häufig völlig überzogene Schenkungen und schließt völlig unsinnige Kaufverträge ab. Im Internet bestellt er Waren, die er objektiv nicht benötigt. So hat er kürzlich eine Waschmaschine bestellt, obwohl er im Pflegeheim untergebracht ist und dort seine Wäsche gewaschen wird. Er versucht immer wieder, sein Girokonto zu überziehen. Bei seiner Bank hat er einen Kredit beantragt, den er unter Berücksichtigung seiner finanziellen Situation nicht zurückzahlen kann. Der Betroffene ist nicht in der Lage, wirtschaftlich sinnvolle Vermögensverfügungen zu treffen. Insgesamt besteht die konkrete Gefahr, dass er aufgrund seiner mangelnden Eigenverantwortlichkeit sein Vermögen schädigt. Es ist deshalb notwendig, die rechtsgeschäftliche Tätigkeit des Betreuten zu kontrollieren.

[Und]

Der Betreute ist mit der Anordnung des Einwilligungsvorbehalts einverstanden.

[Oder]

Der Betreute ist mit der Anordnung des Einwilligungsvorbehalts nicht einverstanden.

[Oder]

Der Betreute hat sich zur Anordnung des Einwilligungsvorbehalts nicht geäußert.

Mit freundlichen Grüßen

_____
[Unterschrift]